

FAUNISTISCHE NOTIZEN

632.

Die Streckerspinnne *Tetragnatha shoshone* LEVI, 1981 neu für Brandenburg (Araneae, Tetragnathidae)

In Nordamerika erst 1981 beschrieben, fand SACHER (in UHL et al. 1992) die bis dato nach WIEHLE (1963) unbestimmbare Art bereits 1967 in Ostdeutschland (Naturschutzgebiet Müritzhof, Ostufer der Müritz), denen fast zeitgleich weitere Funde in Sachsen-Anhalt sub nom. „*Tetragnatha* sp. n.“ (vgl. SACHER 1984) folgten. Auch in Ungarn und Rumänien gelangen Mitte der 80er Jahre Funde dieser interessanten Art holarktischer Verbreitung.

Die von UHL et al. (1992) veröffentlichte Arbeit enthält zur Charakterisierung der Art Abbildungen von Prosoma (mit Augenbereich), Opisthosoma, rechten Cheliceren, Pedipalpen, Konduktor, Genitalplatte und Vulvae. In HEIMER & NENTWIG (1991) sind leider noch keine Abbildungen vorhanden.

Informationen über Vorkommen und Ökologie legten den Schluß nahe, daß diese Art auch an brandenburgischen Seen nachzuweisen sein müßte. Entsprechende Nachsuchen begannen im Frühjahr 1997 im Umkreis von Potsdam bzw. im Kreis Potsdam-Mittelmark. Entsprechend der Schilderung der Habitatcharakteristik durch SACHER wurde insbesondere an der Wasser-Uferlinie gezielt gesucht und dabei die Feststellung gemacht, daß die Art auch mit *Tetragnatha reimoseri* angetroffen werden konnte. Dabei war zu bestätigen, daß *T. shoshone* zumeist in lockereren Schilf-, Seggen- und Rohrkolbenbeständen nachzuweisen war. In der Regel lagen diese Pflanzenbestände im Bereich der Überflutung. Allerdings fanden sich die Jugendstadien bei größerer Ausdehnung der Schilfflächen auch entfernt von der Wasser- bzw. Uferlinie. Die Kontrollen an verschiedenen Havelseen haben ergeben, daß *T. shoshone* vermutlich an keinem größeren See im genannten Gebiet fehlen dürfte. Auffällig beim Fang über Wasser, nur Klopffänge schienen geeignet (vgl. UHL et al. 1992), war die landwärts gerichtete behende Flucht der äußerst grazilen Spinne, die demzufolge des öfteren aus dem Wasser gefischt werden mußte.

Zum Erkennen von *T. shoshone* geben UHL et al. (1992) an, daß diese Art sich von allen bislang bekannten *Tetragnatha*-Arten durch die Augenstellung unterscheidet: der Abstand VS-HS > VM-HM. Zur Färbung des Opisthosoma heißt es, daß es „gleichmäßig mit kleinen silbernen Pigmentflecken bedeckt“ sei, „von einer ventralen Zone abgesehen, die sich vom 'Petiolus' bis zu den Spinnwarzen erstreckt“ Nur an wenigen Exemplaren

hätte man dunkle Pigmentringe an den Gelenkstellen der Beine und/oder zwei dunkle paarige Flecken auf dem Opisthosoma gefunden.

Zu weiteren Färbungsmerkmalen ist zu sagen, daß sowohl Tiere von *T. shoshone* wie von *T. striata* durch ein gelb/gelbbraun gefärbtes Sternum kenntlich sind. Am auffälligsten ist vielleicht, daß Tiere von *T. shoshone* ein nach hinten sich stark konisch verjüngendes, verlängertes Opisthosoma aufweisen, bei *T. striata* ist dieses hingegen unverjüngt, verkürzt und apikal abgerundet, wodurch letztere Art etwas plumper wirkt.

Funde:

(2,8); 29.4.1997; 4 ♂♂, 4 ♀♀, 7.6.1997; Derwitzer Teiche, schütterere Schilfzone; Klopffang

(0,1); 2.5.1997; Kähnsdorfer See; 2 m breite Schilfzone; Klopffang

(0,6); 2.5.1997; Seddiner See, Ende Ort Seddin i. Richtung Kähnsdorf; 5 m breite Schilfzone

(2,2); 2 j; 16.4.1997; Zernsee; 30 m breite Schilfzone, wasserabgewandte Seite

5 j; 31.3.1997; Sacrower See; 2 m breite Schilfzone

10 j; 16.3.1997; Hegensee bei Sperenberg; 2 m breite Schilf-Seggenzone

6 j; 16.3.1997; Fauler See bei Sperenberg; schütterer Schilf- und Rohrkolbenzone

(♀); 23.02.1997; Ferbitzer See bei Potsdam; schütterer Schilfbestand

Literatur

HEIMER, ST. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas - Ein Bestimmungsbuch. - Verlag Paul Parey Berlin und Hamburg, 1 - 543.
 JONES, D. (1990): Der Kosmos-Spinnenführer. - Franckh'sche Verlagshandlung, W. Keller & Co., Stuttgart, 1 - 320.
 SACHER, P. (1984): Über einige für die DDR neue oder selten nachgewiesene Spinnenarten aus dem hercynischen Raum und angrenzender Gebiete. - Hercynia N. F. 21: 388-395.
 UHL, G., SACHER, P., WEISS, I., OSWALD, ST. & O. KRAUS (1992): Europäische Vorkommen von *Tetragnatha shoshone* (Arachnida, Araneae, Tetragnathidae). - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg (N. F.) 33: 247 - 261.

Anschrift des Verfassers:
 Dipl.-Biol. Dietrich Braasch
 Kantstraße 5
 D-14471 Potsdam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1998/1999

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Braasch Dietrich

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. 76](#)